

Öffentliche Rundgänge

Sonntag, 26. Oktober, 11.15 Uhr (engl./dt.)

mit Ina Boesch, Kuratorin, und Ruth Hemus, Royal Holloway University of London, Herausgeberin von *Dada's Women*, Yale University Press, 2009.

Sonntag, 30. November, 13.30 Uhr

mit Christa Baumberger, Kuratorin des Nachlasses Emmy Hennings am Schweizerischen Literaturarchiv, Mitherausgeberin von *Emmy Hennings und Dada Zürich*, Scheidegger&Spiess, 2015.

Sonntag, 11. Januar, 13.30 Uhr

mit der Kuratorin Ina Boesch.

Private Führungen auf Anfrage.

Kulturvermittlung für Schulen und Gruppen

Das detaillierte Vermittlungs- und Werkstattangebot für alle Altersklassen finden Sie unter:

www.forumschlossplatz.ch

Information und Anmeldung: nicole.schwarz@forumschlossplatz.ch

Zur Ausstellung erscheint die Zeitung

Die Dada La Dada She Dada,

zu beziehen im Forum Schlossplatz oder über info@forumschlossplatz.ch

Fr. 5.-/EUR 3.-

Öffnungszeiten

Mittwoch, Freitag, Samstag von 12–17 Uhr

Donnerstag 12–20 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr

Weihnacht/Neujahr:

Stephanstag, 26. Dez. 2014 geöffnet.

Mi 24./Do 25./Mi 31. Dez. 2014 und Do 1. Jan. 2015 geschlossen.

Forum Schlossplatz

Schlossplatz 4, CH-5000 Aarau

Telefon +41 62 822 65 11, info@forumschlossplatz.ch

www.forumschlossplatz.ch

Ein Kulturrengagement der Ortsbürgergemeinde Aarau

Gestaltung: Peter Frey Textgrundlage Cover: Ina Boesch

Druck: Schwabe AG, Muttenz



ORTSBÜRGER
GEMEINDE AARAU



prohelvetia

stiftung corymbo



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

ERNST GÖHNER STIFTUNG

SWISSLOS
Kanton Aargau



STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG

Stiftung Erna und Curt Burgauer

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Stiftung für die Frau

Steo Stiftung, Theater Tuchlaube Aarau

Die Dada La Dada She Dada

25. Oktober 2014
bis 18. Januar 2015

Hannah Höch Sophie Taeuber-Arp
Elisa von Freytag-Loringhoven

FORUM
SCHLOSS
PLATZ

Judith Albert Anka Schmidt
Anne-Julie Raccioni
Chantal Romani

Die Dada La Dada She Dada

25. Oktober 2014 bis 18. Januar 2015

*Autos und Fahrräder haben Blinklichter.
Warum nicht ich?*

Elsa von Freytag-Loringhoven (1874–1927), New Yorker Dada-Ikone

Radikale Kunstwerke, experimentelle Poesie, subversive Kunstaktionen, messerscharfe Montagen. Viel Spiel und Witz. Dada. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts geriet die Welt aus den Fugen – Dada war eine Antwort darauf und Attacke gegen den desaströsen Krieg, gegen bürgerliche Normen, Kunsttraditionen und Rollenmodelle. Mittendrin: die Frauen. Sie betraten weltweit die Bühnen und wurden als Künstlerinnen erstmals breiter wahrgenommen. Allein, ein Grossteil dieser Pionierinnen ist bald 100 Jahre nach der Gründung von Dada 1916 in Zürich in Vergessenheit geraten.

Die Kulturwissenschaftlerin Ina Boesch und das Forum Schlossplatz richten mit der Ausstellung die Blink-Lichter auf die Frauen und machen ihren künstlerischen und gesellschaftlichen Beitrag an Dada sichtbar. Im Zentrum stehen fünf Dadaistinnen aus Paris, New York, Berlin, Köln und Zürich: Céline Arnould, Elsa von Freytag-Loringhoven, Hannah Höch, Angelika Hoerle und Sophie Taeuber-Arp. Vom Oeuvre dieser bekannteren Dada-Akteurinnen haben sich die Videokünstlerinnen Judith Albert, Elodie Pong, Anne-Julie Raccoursier, Chantal Romani und Anka Schmid zu einer zeitgenössischen Arbeit inspirieren lassen.

Darüber hinaus laden eine Porträt-Galerie von rund fünfzig weiteren Dadaistinnen und Hörkommentare von internationalen Dada-Expert/innen zu einer Reflexion über die Rolle der Frau in einer der wichtigsten Kunst- und Gesellschaftsströmungen des 20. Jahrhunderts ein.

Freitag, 24. Oktober, 18.30 Uhr

Vernissage

Grusswort der Stadtpräsidentin Jolanda Urech
Begrüssung und Einführung:
Nadine Schneider, Forum Schlossplatz, Co-Kuratorin und Ina Boesch, Kuratorin.
In Anwesenheit der beteiligten Videokünstlerinnen.

La Dada – Le Salon

Sonntag, 9. November, ab 13.00 Uhr

4 hours – for Elsa

Ein Performance-Nachmittag zu Ehren von Elsa von Freytag-Loringhoven (1874–1927), der New Yorker Dada-Ikone und Performancekünstlerin avant la lettre.
Mit den jungen Performancekünstlerinnen Julie Fischer, Noémie Praz, Patricia Weiss, Sabine Zaalene.
Moderation:
Sibylle Omlin, Kunstwissenschaftlerin, Direktorin ECAV

Fr. 15.–/12.– inkl. Ausstellungseintritt
Einlass auf jede Performance hin möglich.

Samstag, 15. / Mittwoch, 19. November, 20.15 Uhr

Vergessenes Gelächter

Ein Ständchen durchs Megafon mit Texten von Céline Arnould

Die Pariser Dadaistin Céline Arnould (1885–1952) bewegte sich auf allen Spielfeldern der Literatur, erprobte avantgardistische Verfahren und nahm die automatische Poesie vorweg.

Die Schauspielerin Isabelle Menke und der Musiker und Performer Bo Wiget unternehmen eine Reise in den poetischen Kosmos Céline Arnoulds. In einem imaginären Schachspiel umspielen sie ihre Gedichte und Prosatexte, die erstmals in deutscher Sprache vorgetragen werden.

Eine Koproduktion mit dem Theater Tuchlaube Aarau

Hinweis: am Mittwoch, 19. November um 19.30 Uhr

Einführung durch Ina Boesch, Kuratorin

Ort: Theater Tuchlaube Aarau

Vorverkauf: 062 834 10 34 (aarau info), Fr. 30.–/25.–/20.–

Vgl. auch Sonntag, 18. Januar

Donnerstag, 27. November, 20.00 Uhr

Erratum Musical

An den Dada-Soireen war das Klavier mehrheitlich in Frauenhand. Mit der Aufführung avantgardistischer Kompositionen reizten und schockierten Dadaistinnen wie Suzanne Perrottet, Marguerite Buffet oder Pétro (Nelly) van Doesburg das Publikum.

Die Pianistinnen Claudia Ulla Binder und Manuela Keller begeben sich auf deren Spuren und bringen Stücke von Erik Satie, Erwin Schulhoff, Marcel Duchamp, Arnold Schönberg und Francis Picabia zur Aufführung.

Improvisationen ergänzen die musikalische Soiree.

Ort: Kultur- & Kongresshaus Aarau, Schlossplatz 9

vis-à-vis Forum Schlossplatz

Fr. 25.–/20.–

Hinweis: Die Ausstellung ist bis 20.00 Uhr geöffnet

Donnerstag, 4. Dezember, 18.30 Uhr

Künstlerinnen-Gespräch

Die Künstlerinnen Judith Albert und Anka Schmid im Gespräch mit Ina Boesch und Nadine Schneider über ihre jüngsten Videoarbeiten, die in Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk von Hannah Höch und Sophie Taeuber-Arp entstanden sind.

Fr. 10.– inkl. Ausstellungseintritt

Sonntag, 18. Januar, 11.15 Uhr, Finissage

Vergessenes Gelächter

Ein Ständchen durchs Megafon mit Texten von Céline Arnould mit Isabelle Menke und Bo Wiget

Vgl. Veranstaltung vom 15. November

Ort: Forum Schlossplatz

Fr. 30.–/25.–/20.– (Platzzahl beschränkt)